



Für Sie im Einsatz.

**Abfallwirtschaft**  
LANDKREIS BÖBLINGEN

Abfallwirtschaftsbetrieb Wolf-Hirth-Straße 33 71034 Böblingen

**Erster Werkleiter**

Herrn  
Dr. Ulrich Vonderheid  
Seestraße 62-2  
71229 Leonberg

15. Juli 2022

Ihre Anfrage bzgl. der Emissionen unserer Müllfahrzeuge

Sehr geehrter Herr Dr. Vonderheid,

bitte entschuldigen Sie die bislang unterbliebenen Hintergrundinformationen zu den ökologischen Auswirkungen unserer Müllfahrzeuge. Wie Sie aus den Vorlagen KT-Drucks. Nr. 077/2022 und 142/2022 entnehmen konnten, bemüht sich der AWB ständig, seinen Fuhrpark sukzessive auf alternative Antriebstechniken umzustellen.

Damit wird einerseits den Anforderungen des Bundesgesetzgebers (Gesetz über die Beschaffung sauberer Straßenfahrzeuge in Umsetzung der Clean-Vehicles-Directive) Rechnung getragen, dass bis 2026 10 % aller neu zu beschaffenden Fahrzeuge bei einem Auftragsvolumen über dem EU-Schwellenwert emissionsarm bzw. emissionsfrei an Schadstoffen sein müssen.

Andererseits möchte der AWB auch die Ressourcenkreisläufe schließen, indem gasbetriebene Müllfahrzeuge zum Einsatz kommen, die mit Biomethan aus dem Landkreis betankt werden können. Konventionelle Dieselantriebe sollen künftig die

Abfallwirtschaftsbetrieb  
Wolf-Hirth-Straße 33  
71034 Böblingen  
Telefon 07013-663 1201  
Telefax 07013-663 1999  
m.wuttke@lrabb.de

Ausnahme bilden: sie waren jedoch angesichts der Anforderungen, die wir beim Betrieb der Müllabfuhr im Flächenlandkreis Böblingen stellen müssen, bisher unabdingbar und werden dies voraussichtlich auch noch geraume Zeit sein.

Leider sind sowohl die Brennstoffzellentechnik als auch die vollelektrifizierte Fahrzeugtechnik bei weitem noch nicht so weit ausgereift, dass wir auf diese Antriebstechniken schon jetzt schwerpunktmäßig setzen können, mal ganz abgesehen von den Kosten dieser Fahrzeuge, die ohne staatliche Förderung nicht tragbar sind.

Die konventionellen Dieselantriebe haben in den letzten Jahren durch die schärferen Anforderungen der EU-Normen stetig weniger Schadstoffausstoß. Leider ist es uns bisher nicht gelungen, einen direkten und anschaulichen Vergleich zwischen den verschiedenen EU-Normen zu ziehen, ein solcher wäre überdies aufgrund der vorgeschriebenen anderen Testzyklen beispielsweise bei der Norm Euro VI gegenüber Euro V nicht sehr aussagekräftig. Nur so viel: Mit Euro VI (seit 2013 die Norm) werden die Grenzwerte für LKW bei Partikeln gegenüber Euro V (zum 01.10.2008 eingeführt) um etwa 67 % und bei den Stickoxiden um 80 % gesenkt.

Leider sind damit nicht die gewünschten Aussagen möglich, wie viel weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei einem Euro VI-LKW gegenüber einem Euro V-LKW vorliegt. Wir sind deshalb der Überzeugung, dass gasbetriebene LKW eine sehr gute Alternative darstellen. Mit Gas kann nämlich, wie wir auch in unserer letzten KT-Vorlage 142/2022 dargestellt haben, der CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Vergleich zum Dieselantrieb um bis zu 20% gesenkt werden, bei den Stickoxiden sind es bis zu 95%.

Um dem von Ihnen zurecht angesprochenen Problem mit der Lieferbarkeit von Erdgas zu begegnen, setzen wir auf Gasfahrzeuge, die mit CNG, dem sogenannten „compressed natural gas“ betankt werden können. CNG hat den großen Vorteil, dass es auch aus erneuerbarem Methan gewonnen, so z.B. aus organischen Abfällen und beliebig dem konventionellen CNG beigemischt werden kann. Auf diese Weise lassen sich die Treibhausgas-Emissionen nochmals um bis zu 80 % reduzieren. Da wir im Landkreis zwischenzeitlich 3 CNG-Tankstellen haben, an denen zu 100 % BioCNG getankt werden kann, stellt dies unserer Ansicht nach im Moment die im Hinblick auf

Klima- und Ressourcenschutz optimale Alternative zum konventionellen Dieselantrieb dar.

Gelingt es über das Methanisierungsprojekt aus dem Biomüll BioCNG zu gewinnen und kann dies in die Fahrzeuge getankt werden, haben wir im Hinblick auf den Antrieb unserer Müllsammelfahrzeuge einen echten Kreislauf hergestellt. Ob wir dies erreichen werden, lässt sich derzeit noch nicht sagen.

In jedem Fall stellen die mit BioCNG betriebenen Fahrzeuge eine interessante Brückentechnologie dar, die uns bis zur Serienreife von rein elektrischen oder wasserstoffbetriebenen Fahrzeugen hilft, unsere Klimaziele zu erreichen.

An dieser Stelle dürfen wir auch auf das lesenswerte und sehr informative Kompendium des Verbandes Kommunaler Unternehmen verweisen, welches unter

[https://vku.epaper-publishing-one.de/kiosk/edition/ausgaben.information\\_104\\_alternative\\_antriebe](https://vku.epaper-publishing-one.de/kiosk/edition/ausgaben.information_104_alternative_antriebe)

gelesen werden kann. Leider war es nicht möglich, die Broschüre herunterzuladen und der Nachricht als Anhang beizufügen.

Ich hoffe, dass wir mit diesen ergänzenden Ausführungen unser Vorgehen ausreichend erläutert und Ihre Fragen beantwortet haben. Bei Rückfragen können Sie sich gerne an uns wenden.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Wuttke